

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 27.01.2015
Sitzung Nummer:	5 (OULA/05/2015)
Sitzungsdauer:	17:00 - 17:32 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Uwe Klemm
Vorsitzender

Sieglinde Bartels
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Uwe Klemm

Mitglieder

Herr Peter Krüger
Herr Bodo Ladwig
Herr Torsten Müller
Herr Marcus Schreiber
Herr Chris Schulenburg
Herr Eduard Stapel

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Ringhard Friedrich
Herr Dr. Peter Neuhäuser
Herr Dietrich Schultz

Protokollführer

Frau Sieglinde Bartels

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Frau Anja Krüger

Amtsleiterin Hochbauamt und Gebäudemanagement

Teilnehmer

Frau Madlen Gose

Geschäftsführerin ALS Dienstleistungsges. mbH

Abwesend:

sachkundige Einwohner

Herr Robert Gravert
Herr Marcus Schober

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses vom 02.12.2014
 - 5 Diskussion zum Abfallwirtschaftskonzept
 - 6 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Klemm, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 5. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner, Frau Madlen Gose, Geschäftsführerin der ALS Dienstleistungsges. mbH, die Damen und Herren von der Verwaltung und den Vertreter der Presse.

Der Vorsitzende wünscht allen Anwesenden noch ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Klemm stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es fehlen die sachkundigen Einwohner Robert Gravert und Marcus Schober. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Klemm fragt die Anwesenden, ob es Änderungsanträge für die Tagesordnung gibt. Da es keine Anträge gibt, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses vom 02.12.2014

Herr Klemm fragt die Anwesenden, ob es Einwendungen zur Niederschrift der 4. Sitzung vom 02.12.2014 gibt.

Herr Schultz meldet sich zu Wort mit folgender Einwendung: Meine, in der 4. Sitzung des Ausschusses an die anwesenden Kreistagesmitglieder und sachkundigen Einwohner verteilten schriftlichen Ausführungen zum Abfallwirtschaftskonzept (TOP 7) wurden nicht ausreichend dargestellt, so dass für Personen, die diese Ausführungen nicht erhalten haben, der Zusammenhang mit der Beantwortung der Anfragen durch Herrn Dr. Gruber nicht klar ersichtlich sind.

Herr Klemm und Herr Dr. Gruber antworten, dass die Ausführungen in allen Fraktionen vorlagen und diskutiert wurden. Wenn Ausschussmitglieder und sachkundige Einwohner am Sitzungstag diese Ausführungen nicht erhalten haben, konnten sie diese aber in den Fraktionen einsehen.

Die Kritik wurde zur Kenntnis genommen.

Da es ansonsten keine Einwendungen gibt, gilt die Niederschrift als festgestellt.

zu TOP 5 Diskussion zum Abfallwirtschaftskonzept

Herr Klemm eröffnet die Diskussion zum Abfallwirtschaftskonzept.

Herr Schultz weist darauf hin, dass jetzt alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner seinen Schriftverkehr mit der Verwaltung erhalten haben. Er findet es schade, dass die Kreisverwaltung fünf bis sechs Wochen Zeit hatte, offensichtliche Fehler im Abfallwirtschaftskonzept zu beseitigen, es aber nicht getan hat. Nach wie vor liege dasselbe Konzept vor wie zur Sitzung des Fachausschusses am 02.12.2014. Fehler wurden nicht beseitigt und es gibt keine konstruktiven Vorschläge, um Kosten zu sparen. Wer das so beschließt, der beschließt Gebührenerhöhungen, die jetzt bereits im Haushaltsplan verankert sind. Die Kreistagsmitglieder sollten dieses Konzept nicht annehmen.

Herr Dr. Gruber erwidert, dass er zu diesem Thema auch persönlich in den Fraktionen war, wenn Redebedarf vorlag. Wir sprechen hier von einem Konzept, nicht von einer Verordnung die wir umzusetzen haben. Ein Konzept muss die Verwaltung jederzeit entsprechend anpassen. Zum Punkt Gebührenerhöhung sei gesagt, dass ein Kreistagsbeschluss herbeigeführt wurde, wo deutlich gesagt wurde, dass bezogen auf die Biotonne Alternativen durchgespielt werden, um dann in zwei Jahren eine Gebührenanpassung zu vollziehen. Dieser Beschluss wurde mit nur 3 Gegenstimmen beschlossen. Hier im Haus im Umweltamt wie mit der ALS Dienstleistungsges. mbH wird nach Alternativen geschaut, die dann auch im Fachausschuss und anderen politischen Gremien diskutiert werden. Dann soll innerhalb von zwei Jahren gemeinsam entschieden werden, ob es zur Einführung einer Gebühr für die Biotonne kommt. Dies ist nicht Grundlage des Abfallwirtschaftskonzeptes, eben so wenig wie die gelbe Tonne. Hier wurde die Ausschreibung vom DSD GmbH durchgeführt. Außerdem habe ich ihnen mitgeteilt, dass ich auf ihr zweites Schreiben innerhalb der mir laut Hauptsatzung des Landkreises Stendal zustehen Frist antworten werde.

Herr Schulenburg begrüßt grundsätzlich, wenn sich sachkundige Einwohner in den Ausschuss einbringen. Jeder hat seine Meinung – wir leben in einer Demokratie. Hier muss aber eine Lanze für die Verwaltung und die ALS gebrochen werden. Oft wird der Verwaltung vorgeworfen, dass sie nicht über den Tellerrand schaut. Die Verwaltung hat jetzt eine renommierte Fachfirma mit der Erarbeitung dieses Konzeptes beauftragt, dass im Bereich Abfallwirtschaft Jahrzehnte lange Erfahrungen hat. Persönlich gesehen, sind diese Äußerungen sehr kleinteilig und die Verwaltung diskreditieren. Wenn verschiedene Meinungen aufeinanderprallen entscheidet das Mehrheitsprinzip. Herrenlos ist z. B. ein feststehender Begriff im Bereich des Rechts. Wie bereits gesagt, prallen hier unterschiedlich Fachmeinungen aufeinander.

Herr Schultz stimmt Herrn Dr. Gruber zu, dass es um ein Konzept geht. Viele Jahre habe ich persönlich dieses Konzept für die Landeshauptstadt Magdeburg erarbeitet. Sicherlich mit einer anderen Herangehensweise. In dem vorliegenden Konzept fehlen einfach die Maßnahmen, wie Kosten eingespart werden können. Die Fakten des Konzeptes stammen von der Verwaltung und wurden von dieser Fachfirma nur zusammengetragen. Diese Form ist Mittelverschwendung. Meine Pflicht als sachkundiger Einwohner ist es, darauf hinzuweisen.

Herr Klemm schließt den Tagesordnungspunkt 5 ab, da es keine weiteren Beiträge zur Diskussion gibt.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

Herr Klemm möchte von den Anwesenden wissen, ob es Anfragen bzw. Anregungen gibt.

Herr Dr. Gruber teilt den Anwesenden mit, dass die nächste Sitzung am 03.03.2015 in Magdeburg im Müllheizkraftwerk Rothensee stattfinden wird. Die Sitzung wird 17 Uhr mit einer Führung durch das Werk beginnen, im Anschluss daran werden, wenn vorhanden, weitere Tagesordnungspunkte behandelt. Die Fahrt nach Magdeburg wird bei Bedarf zentral über den Landkreis organisiert. Die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner haben die Möglichkeit, wenn sie sich rechtzeitig melden, mit Kleinbussen mitzufahren. Abfahrt soll gegen 15:30 Uhr sein. Die genauen Angaben werden auf der Einladung nachzulesen sein.

Herr Schultz begrüßt den Besuch des Müllheizkraftwerkes in Magdeburg Rothensee. Auf der Vorschlagsliste war das mhkw aber erst an Position 3. Andere Dinge sind wichtiger. Wünschenswerte wäre es auch gewesen, die Besichtigung des mhkw mit einem Besuch bei Stork Umwelttechnik GmbH zu verbinden.

Frau Gose erwidert, dass die Besichtigung des mhkw ca. 1 Stunde dauern wird. Würde danach noch eine Führung bei Stork Umwelttechnik erfolgen, wäre keine Zeit für andere Tagesordnungspunkte.

Herr Dr. Gruber ist auch der Meinung, dass erst die Führung im mhkw stattfindet und dann die Sitzung des Fachausschusses in den Räumlichkeiten des mhkw.

Herr Klemm schließt sich dem an und bittet die Anwesenden, wenn eine Mitfahrt im Landkreisbus gewünscht wird, sich rechtzeitig zu melden.

Herr Schultz möchte noch einmal auf seine Vorschlagsliste zurückkommen. Der Besuch des mhkw war erst auf Position 3. Wichtiger wäre der Besuch der Kompostierungsanlage in Polte bevor der Vertrag zum Jahresende ausläuft.

Herr Klemm schlägt vor, dafür doch auf besseres Wetter zu warten.

Herr Dr. Gruber weist noch einmal darauf hin, dass dies alles sehr wichtig ist, der Ausschuss aber nicht der Abfallausschuss sondern der Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz ist.

Herr Klemm bedankt sich für die Diskussion und da es keine weiteren Anfragen und Anregungen gibt, stellt er die Nichtöffentlichkeit her.